Blutrote Rose

Die Morgensonne wirft alles überstrahlend ihr gleißendes Licht auf die glitzernden Perlen des noch reichlich vorhandenen Morgentaus ... Voller Sehnsucht nach nichts suchend, durchschreiten meine Füße die noch neuen Wege des Lebens ... Gegen die flutenden Strahlen erhebt stolz aufwärtsstrebend sich eine blutrote, junge Rose aus dem wogenden Wiesenmeere ... Ihre Melodie umspinnt mich mit unsichtbaren Fäden. Ich kann mich ihrer Macht nicht erwehren, werde magisch angezogen, um meine Zeit mit ihr zu teilen ... Die Minuten vergehen wie Tage und Stunden wie Monate. Der Morgen, der so strahlend begann, wird tagwiegend zum Abend ... Ich erhebe mich und falle. Ihre Stacheln durchbohren stechend mein Fleisch. Blut rinnt unaufhaltsam ... Als der letzte Tropfen aus meinem Körper rinnt, wird es Nacht und auch die Melodie schweigt nun ... Erneut ziellos - voller Sehnsucht stolpern meine müden Füße weiter vorwärts auf den nun sinnlos gewordenen Wegen des Lebens ... (Babarossa, Erfurt 01.03.94)